



Presse-Information

2. Internationales CVBD-Symposium

Dynamisch, global, vermeidbar: Durch Parasiten übertragene Infektionen des Hundes

Mazara del Vallo, Sizilien – Sizilien ist nicht nur für Touristen attraktiv – auch zahlreiche Parasiten und durch Parasiten übertragene Krankheiten fühlen sich dort wohl. Dies machte die Insel zum perfekten Standort für das 2. Internationale CVBD-Symposium, an dem 33 führende Naturwissenschaftler, Tierärzte und Humanmediziner aus Europa, den USA, Australien und Asien teilnahmen. Sie diskutierten zwei Tage lang über die aktuelle Lage und neue Entwicklungen bei den durch Parasiten übertragenen Erkrankungen des Hundes (canine vector-borne diseases, CVBD). „Es gibt viele gute Gründe, sich auf globaler und interdisziplinärer Ebene mit CVBD zu beschäftigen“, sagte Dr. Norbert Mencke, Leiter Global Core Brands Veterinary Services bei Bayer HealthCare, Division Animal Health: „In einer globalisierten Welt mit ihrer hohen Mobilität breiten sich Parasiten immer schneller aus. Darüber hinaus verbessert der Klimawandel die Lebensbedingungen für viele Parasiten. Das alles führt zu einer Zunahme an Erkrankungen, die Menschen zum Teil genauso betreffen wie Hunde.“

Dieses zweite Treffen des CVBD World Forums war vor allem zwei Themen gewidmet, die hohe Relevanz für große Teile der Welt besitzen: Leishmaniose und durch Zecken übertragene Infektionserkrankungen des Hundes. Leishmaniose gehört zu den am besten untersuchten Vektor-übertragenen Erkrankungen. Experten aus Italien, Israel, Spanien und Frankreich präsentierten aktuelle Daten zur Prävalenz der Hunde-Leishmaniose (canine Leishmaniosis, canL) in ihren jeweiligen Ländern. Diese können in endemischen Gebieten bei 26 bis 80 Prozent



liegen. Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Tatsache, dass sowohl symptomatische als auch asymptomatische Hunde den Leishmaniose-Erreger an Sandmücken weitergeben können. „Da asymptomatische Hunde nur durch Zufall diagnostiziert werden, stellen sie unter epidemiologischen Gesichtspunkten das wichtigste Erregerreservoir dar“, erläuterte Dr. Gioia Capelli von der Universität Padua, Italien. Sie forderte deshalb mehr Prävention durch repellierend wirkende Mittel während der Sandmückensaison, um Hunde vor einer Infektion zu schützen.

Asymptomatische Leishmaniose-Infektionen gibt es auch beim Menschen, wie Prof. Jean-Pierre Dedet, Universität Montpellier, Frankreich, berichtete: „In der Region Alpes-Maritime zeigen 30 Prozent der Bevölkerung eine Immunreaktion auf das Leishmanien-Antigen.“ Prof. Dr. Michael Day von der Universität Bristol, Großbritannien, stellte dar, dass der Verlauf einer Infektion mit *Leishmania infantum* wesentlich durch die Immunantwort des Wirtes bestimmt wird. Weitere Vorträge und Diskussionen beschäftigten sich mit der Diagnose und Behandlung von Leishmaniose wie auch mit Umweltfaktoren, die typisch für endemische Gebiete sind, und möglicherweise für die Risikoabschätzung eingesetzt werden können.

Wie einige CVBD World Forum-Mitglieder berichteten, sind Hunde oft durch mehr als einen Vektor-übertragenen Erreger infiziert. So waren in einer italienischen Studie 53 Prozent der Leishmanien-infizierten Hunde gleichzeitig mit *Ehrlichia canis* infiziert. In Spanien tragen 30 Prozent der Ehrlichiose-Hunde einen weiteren Erreger. Gerade in solchen Fällen, wenn die Symptomatik einer Erkrankung durch eine Koinfektion stark verändert ist, kann eine korrekte Diagnose nur mittels PCR gestellt werden. Dies zeigte Dr. Gaetano Oliva von der Universität Neapel, Italien. Prof. Dr. Edward B. Breitschwerdt, North Carolina State University, USA, sprach über die Anaplasiose, deren Erreger erst seit einigen Jahren auf Basis genetischer Analysen von Ehrlichien unterschieden werden. Beide nah verwandte Erkrankungen betreffen Tiere ebenso wie den Menschen. Die Anaplasiose des Menschen ist unter anderem in Italien und Polen bereits nachgewiesen worden – mit Prävalenzen von bis zu 30 Prozent.

Prof. Dr. Dwight D. Bowman von der Cornell University, USA, zeigte anhand der Herzwurmerkrankung auf, wie schnell sich ein Vektor und ein Erreger ausbreiten können: Innerhalb von 50 Jahren hat die Herzwurmerkrankung alle 49 Bundesstaaten der USA und die meisten kanadischen Provinzen erreicht. „Dieser Prozess wurde begünstigt durch tausende Hunde, die jedes Jahr mit ihren Besitzern in Urlaub fahren,

durch Militärangehörige, Auslandsstudenten und Touristen“, sagte Prof. Bowman. Seine Empfehlung für Europa: „Handeln Sie pro-aktiver und machen Sie Prävention zur Pflicht.“ In diesem Kontext wurden auch verschiedene Beobachtungssysteme für die Ausbreitung von Parasiten diskutiert.

Dr. Norbert Mencke: „Die Mitglieder des CVBD World Forums sind sich der Wissenslücken vor allem in Asien oder Osteuropa sehr bewusst und wollen mit dazu beitragen, sie zu schließen. Darüber hinaus sehen sie den dringenden Bedarf, sowohl Tierärzte als auch Hundebesitzer besser über CVBD zu informieren. Nur wenn diese die Infektionsrisiken kennen, können sie angemessene Vorbeugungsmaßnahmen ergreifen.“

Über das CVBD World Forum:

Das CVBD World Forum ist ein Expertengremium führender Naturwissenschaftler, Veterinär- und Humanmediziner aus Europa, den USA, Australien und Asien. Es wurde während des 1. Internationalen CVBD-Symposiums im April 2006 in Billesley, Großbritannien, als Reaktion auf die globale Zunahme durch Parasiten-übertragene Infektionskrankheiten des Hundes (canine vector-borne diseases, CVBD) ins Leben gerufen. Hauptziele des CVBD World Forums sind der Austausch von vorhandenem und neuem Wissen über das Zusammenwirken von Ektoparasiten, Pathogenen und ihren Wirten, die Beschreibung und Bewertung der Verteilung von Parasiten und Krankheitserregern im Sinne einer spezifischen regionalen Risikoanalyse sowie die Unterstützung geeigneter Präventionsmaßnahmen. Diese Arbeit wird durch Bayer HealthCare, Division Animal Health, unterstützt

Bayer HealthCare

Bayer HealthCare ist eine Tochtergesellschaft der Bayer AG und gehört zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Das Unternehmen bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Diabetes Care sowie Pharma. Die Aktivitäten des Pharmageschäfts firmieren unter dem Namen Bayer Schering Pharma AG.

Ziel von Bayer HealthCare ist es, Produkte zu erforschen, zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, um die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit zu verbessern. Die Bayer Vital GmbH ist die deutsche Vertriebsorganisation der Bayer HealthCare AG.

Die Division Animal Health gehört mit einem Umsatz von 905 Millionen Euro (2006) zu den weltweit führenden Tierarzneimittelunternehmen. Die Division produziert und vertreibt rund 100 verschiedene Arzneimittel und Pflegeprodukte für Lebensmittel liefernde Tiere und Hobbytiere (Hund, Katze, Pferd).

Leverkusen, 22. Juni 2007

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Hermann-Josef Baaken

Tel.: (0214) 30 53366, Fax: (0214) 30 71640

E-Mail: hermann-josef.baaken@bayerhealthcare.com

Wir sind nur einen Klick von Ihnen entfernt – unser Presseservice mit Bildern und Texten online: www.viva.vita.bayerhealthcare.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.